



FRAGEBOGEN

DIRK WEINSPACH

Geburtsdatum: 22. 6. 1959
 Geburtsort: Pforzheim
 Familienstand: verheiratet,
 drei Kinder
 Beruf: Jurist/Polizeipräsident
 Hobbys: Wassersport,
 Städtereisen

Kein Tag wie der andere

Der neue Polizeipräsident sieht sein Amt als Privileg und Aachen als Vorbildstadt

Ganz sicher: In Aachen und der Städteregion lebt es sich gut und – ziemlich sicher. Dafür sorgt nicht zuletzt die Polizei. Absolut sicher ist sich auch der neue Polizeipräsident Dirk Weinspach, dass sein Wechsel vom Landesministerium NRW ins Herz des Westzipfels goldrichtig war: „Ich habe das Angebot des Innenministers als Privileg empfunden“, sagt er. Neben dem breiten Aufgabenspektrum reizen ihn die Stadt und ihr euregionales Umfeld, dessen Vorzüge er bereits lange zuvor entdeckt hat.

Und so wie er gern mit Freunden und Familie das Dreiländereck erkundet, sieht er „Polizeiarbeit als Teamarbeit“. Denn auch der Präsident ist – wenngleich Jurist und nicht Polizist – aktiv ins operative Geschehen eingebunden: „Entscheidungen, aber auch Verantwortung liegen bei mir.“ Das beunruhigt Dirk Weinspach nicht. Nach 23 Jahren im öffentlichen Dienst, davon zwölf bei Sicherheitsbehörden und fünf als Leiter des Verfassungsschutzes, weiß er, wie Polizeiarbeit funktioniert.

Neu sind für ihn die Dimensionen: 1700 Mitarbeiter und über eine halbe Million Bürger sind ihm anvertraut. Ihre Belange nimmt Aachens oberster Ordnungshüter ernst, kennt die *Sorgenkinder* längst: Die besondere Lage bringe ebenso besondere Anforderungen mit sich. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit will er ausbauen. Aber auch den Kaiserplatz hat er im Blick. Während eine Lösung dort schwierig erscheint, stimmen Erfolge bei der Bekämpfung von Einbrechern, Straßenkriminalität oder seinem Herzensanliegen, dem Kampf gegen Rechtsextremismus, optimistisch.

„Kein Tag ist wie der andere“, schwärmt der Polizeipräsident vom neuen Amt. „Ich sehe hier nur Vorteile“, zieht er ein erstes Fazit. Aachen stehe für die unglaublichen Errungenschaften Europas, ja, sei ein Vorbild. Daran will er mitgestalten, Partner der Bürger sein, Lebensqualität steigern. Auch für seine Mitarbeiter: 2017 steht der Umzug in ein modernes Präsidiumsgebäude an. Dynamisch, überlegt, ehrgeizig geht Dirk Weinspach seine Ziele an. Ein engagierter *Freund und Helfer* für die und in der Kaiserstadt – ganz sicher! cf

Haben Sie schon einen Lieblingsplatz in Aachen gefunden?

Die Eisdielen Delzepich und natürlich der Markt in Aachen.

Wie verbringen Sie Ihre private Zeit in der neuen Stadt?

Ich hatte bereits zuvor persönliche Kontakte nach Aachen, da gute Freunde von uns hier wohnen. Meine private Zeit verbringe ich im Kreise dieser Freunde – nun kamen verstärkt *Kennenlerntouren* hinzu.

Welche berufliche Herausforderung bringt die Position mit sich?

Es ist eine große Verantwortung, für die Sicherheit einer Region mit mehr als einer halben Million Menschen zuständig zu sein. Ein Anliegen ist mir die weitere Bürgerorientierung der Aachener Polizei.

Was bedeutet das Dreiländereck für die Arbeit der Polizei?

Eine gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist wichtig, um die Sicherheit der Bevölkerung in der Euregio Maas-Rhein zu gewährleisten. Hier kann ich auf bewährte Strukturen zurückgreifen.

Was ist Ihr persönliches Ziel im ersten Amtsjahr?

Kennenlernen der Mitarbeiter und Arbeitsgebiete der Behörde. Vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Städteregion. Bekämpfung der Kriminalitätsformen, die die Bürger am meisten beeinträchtigen.

Wo sehen Sie die Stadt Aachen in zehn Jahren?

Diese geschichtsträchtige und europäische Stadt wird ihre Stärken noch weiter ausgebaut haben. Verbunden mit der sympathischen Art der Bevölkerung ist sie ein beliebter Wohn- und Aufenthaltsort.

... die Arbeit der Polizei?

Wird sich auch dann an den Grundsätzen – bürgerorientiert, professionell, rechtsstaatlich – ausrichten.

... und sich selbst?

Ich sehe mich auch in zehn Jahren als Präsident der Polizeibehörde Aachen – wenn auch gealtert und um viele Erfahrungen reicher!